

Nierenschwäche: frühzeitig mit Labortests erkennen

BERLIN – Nach Angaben der Deutschen Nierenstiftung leben in Deutschland fünf bis zehn Millionen Menschen mit einer chronischen Nierenerkrankung. Nur die wenigsten wissen davon. Das kann gefährlich werden: Schwächeln die Nieren, hat das Folgen für den gesamten Organismus. Eine reduzierte Filterleistung steigert die Gefahr für Schlaganfall, Herzschwäche und Herzinfarkt, sie begünstigt Blutarmut und Knochenabbau und kann die Blutgerinnung stören. Mittels Labortests lassen sich Nierenschäden frühzeitig erkennen.

Urintest beim Gesundheits-Check-up

Die [Nieren](#) filtern Giftstoffe aus dem Körper und regulieren die Versorgung mit Flüssigkeit und Mineralstoffen. Zu den typischen Symptomen einer Nierenschwäche gehören Wassereinlagerungen und Eintrübungen des [Urins](#). Diese Beschwerden treten jedoch meist erst auf, wenn die Nieren bereits länger krank sind. Hinweise auf eine Nierenerkrankung liefert ein Labortest auf Eiweiß im Urin. Der Test ist für alle Versicherten im Rahmen des [Gesundheits-Check-up](#) kostenfrei. Der Check-up klärt zugleich, ob Bluthochdruck oder [Diabetes](#) drohen. Diese Erkrankungen steigern die Wahrscheinlichkeit, dass sich eine Nierenschwäche entwickelt.

Gezielte Tests bei Krankheitsverdacht

Je früher eine Nierenschwäche erkannt wird, desto größer ist die Chance, die Filterleistung des Organs so lange wie möglich zu erhalten. Mittels einer kombinierten Blut- und Urinuntersuchung lässt sich eine Nierenschwäche bereits diagnostizieren, wenn andere Testergebnisse noch keinen Anlass zur Sorge geben. Dazu messen Labormediziner*innen die Konzentration der Eiweiße Cystatin C, Albumin sowie des Muskelstoffwechselprodukts Kreatinin. Bei einem konkreten Verdacht übernehmen die Krankenkassen die Kosten für diese Tests.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „[Nierenerkrankungen](#)“. Es kann unter www.vorsorge-online.de kostenlos heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Expert*innen Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de*

AUSGABEDATUM
28.02.2022

RÜCKFRAGEN AN
Susanne Gerhards
Redaktionsleiterin
T 030-200 599 48
presse@vorsorge-online.de
www.vorsorge-online.de

www.vdgh.de